

hin, daß die Behörden zunächst ersucht werden sollen, ihre Beschlüsse über die Auswahl des zukünftigen Wollmarktplatzes nicht früher zu fassen, als bis die Interessenten sich mit ihren Wünschen geäußert haben würden. Weiter erwog die Kommission, daß es für den bevorstehenden Wollmarkt im Interesse der Produzenten sowohl als der Händler und Fabrikanten dringend geboten sei, an der seit mehreren Jahren bereits von den Aeltesten der Kaufmannschaft anerkannten Manne festzuhalten, nach welcher auf dem Berliner Wollmarkt nur netto Tara, also mit Vergütung des wirklichen Saßgewichtes gehandelt werden soll. Die Kommission erachtet es deshalb für geboten, die Produzenten von Wolle darauf hinzuweisen, daß es sich zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs für sie empfehlen würde, das Gewicht jedes einzelnen leeren Saßes mit deutlicher Schrift auf demselben zu vermerken. Außerdem erinnert die Kommission daran, daß das Aeltesten-Kollegium der hiesigen Kaufmannschaft am 3. April 1881 an den Herrn Minister für die Landwirtschaft eine Denkschrift über die Mißstände gerichtet hat, welche den deutschen Wollhandel schädigen. In dieser Denkschrift ist, neben der Festhaltung der Bedingung netto Tara beim Wollhandel insbesondere verlangt: 1) möglichst gute Wäsche und sorgfältige Trocknung der Wolle, 2) Verwendung glatter, festgedrehter nicht über Nothwendigkeit starker und langer Schnüre, 3) Benutzung glatter, hachelsfreier Säcke, 4) Absonderung aller abweichenden Gattungen, als Schmutz-, Sterblings-, Kreuzungs- und Waschwolle. Da der Herr Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten die erwähnte Denkschrift der Aeltesten der Kaufmannschaft nach Inhalt einer Benachrichtigung vom 19. Mai 1881 den Vorständen sämtlicher landwirtschaftlichen Provinzial- und Zentralvereine mit der Aufforderung zugesandt hat, die Aufmerksamkeit der Wollproduzenten auf die darin geschilderten Mißstände zu lenken und nach Möglichkeit auf deren Beseitigung zu wirken, so glaubte die Kommission sich der Hoffnung hingeben zu können, daß die deutschen Wollproduzenten durch Vermeidung der gedachten Mißstände das Ihrige dazu beitragen werden, um der deutschen Wolle diejenige bevorzugte Stellung wieder zu erobern, die sie in früheren Jahren trotz überseeischer Konkurrenz eingenommen und wesentlich nur in Folge der bezeichneten Mißstände verloren hat.

**** In der 27. ordentlichen General-Versammlung der Lebens- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Victoria zu Berlin“**, welche am 9. Mai unter Leitung des Aufsichtsraths-Vorsitzenden, des Herrn Kommerzienrathes W. Friedeberg, stattfand, wurde Seitens der Aktionäre der Bericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1881 mit Befriedigung entgegengenommen. Die Dividende von 22 Prozent = 132 Mark pro Aktie wird bereits seit dem 1. Mai cr. ausbezahlt, während der Gewinn-Antheil für die auf den Todesfall in 1881 verstorbenen bei einem Jahres-Dividenden-Prozentsatz von 6½ pCt. den beteiligten Jahrgängen schon nach 2 Jahren nach dem System der steigenden Dividende mit 6½ bez. 12½, 18½ und 25 pCt. angerechnet wird. Es wurde sodann ein 7. Nachtrag zu den Statuten genehmigt, aus welchem wir hervorheben, daß die Einzel-Unfall-Versicherung unter ausdrücklicher Verzichtleistung auf die Kollektiv-Arbeiter-Unfallversicherung in den Geschäftskreis der Victoria aufzunehmen beschlossen wurde. Ebenso stimmte die General-Versammlung dem Antrage des Aufsichtsrathes zu, die Zahl seiner Mitglieder von 5 auf 7 zu erhöhen, dagegen die Zahl der Stellvertreter von 3 auf 2 zu ernähigen. Die Herren, Geheim-Kommerzienrath Heinrich Wolff, Privatdozent Dr. Leopold Landau, Legationsrath a. D. von Kehler und Konjul Eduard Schmidt, in Firma Anhalt und Wagener, wurden sodann wieder, bez. neu gewählt, während zu Revisoren die Herren Kommerzienrath Friedländer, Bankier Max Nieß und Bankier Zinke ernannt wurden.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 23. Mai. [A. M. M.] Der Zwischenfall betreffs der Demission Say's ist von der Kommission, welche das gestrige Botum veranlaßt hat, zur Sprache gebracht worden. Die Erklärungen der Redner thun dar, daß das gestrige Botum keineswegs eine feindliche Haltung gegen Say bedeute und das Gleichgewicht des Budgets Say's nicht alteriren könne. Die einfache, von der Regierung bekämpfte Tagesordnung wurde mit 364 gegen 91 Stimmen abgelehnt, die von Say acceptirte Tagesordnung, welche Vertrauen zu Say ausdrückt, mit 302 gegen 36 Stimmen angenommen. Der Zwischenfall ist damit erledigt.

Mailand, 23. Mai. Der Gotthardsfestzug ist Abends hier eingetroffen. Die Vertretung der Schweiz und der deutschen Staaten wurde von den italienischen Ministern und Behörden am Bahnhofe empfangen und von einem sehr zahlreichen Publikum auf das Lebhafteste begrüßt.

London, 23. Mai. [Unterhaus.] Cowen bekämpft den Eintritt in die Spezialdebatte über die irische Zwangsbill durch einen Antrag, in welchem er die Beschränkung des freien Ausdrucks der öffentlichen Meinung in Irland tabelt. Das Haus vertagte sich nach vierstündiger Debatte.

London, 23. Mai. Das Unterhaus nahm mit 269 gegen 157 Stimmen in zweiter Lesung die Bill betreffs der irischen Pachtverhältnisse an.

Moskau, 23. Mai. Die Eröffnung der Ausstellung ist auf den 1. Juni verlegt.

Berlin, 24. Mai. [Privat-Telegramm der „Pöser Zeitung.“] Fürbischof Dr. Herzog ist gestern Abend hier eingetroffen. Er las heute früh die Messe in der Hedwigskirche nach feierlichem Aufzuge zum Hochaltar. Um 8 Uhr hielt der Bischof von Osnabrück Dr. Höting seinen Einzug in die Kirche. Herzog und Höting werden um 1 Uhr vom Kaiser empfangen.

Petersburg, 24. Mai. Der „Regierungsbote“ giebt auf Befehl des Kaisers bekannt: Die Regierung ist fest entschlossen, unablässig alle Gewaltthätigkeiten an Personen und Eigenthum der Juden, welche unter dem Schutze der für alle Unterthanen gültigen Gesetze stehen, zu ahnden. Die Behörden sind angewiesen, unter persönlicher Verantwortlichkeit rechtzeitig Maßregeln zur Verhütung und Unterdrückung von Judenreizen zu ergreifen. Jegliche Fahrlässigkeit der Behörden wird durch Dienstentlassung bestraft.

Kairo, 24. Mai. Die Verhandlungen der Konsuln mit dem Ministerium sind vollständig gescheitert. Die Minister weigern sich, die Verhandlungen fortzusetzen, bis das Geschwader abgerufen ist. Der Kriegsath, welchem höhere Offiziere beizwohnten, beschloß militärische Vorbereitungen zu treffen.

Wie verlautet, werden England und Frankreich ein Ultimatum an Egypten stellen. Frankreich würde im Fall der Ablehnung sich der Landung der türkischen Truppen nicht widerwehren.

Strom-Bericht

aus dem Bureau der Handelskammer zu Posen.
Obornik.

17. Mai: 25 Flöße Eichen und Kiefern, Jarmusz, von Milkowicz nach Gliczen.
18. Mai: Kahn 297, Erdm. Krahn, Roggen, von Biedrusko nach Obornik, 21 Flöße Kiefernrundholz, Studlarek, von Kolo nach Gliczen.
20. Mai: Kahn 3346, Joh. Kurawski, leer, von Posen nach Obornik.
21. Mai: Kahn 325, Roschiski, Birken-scheitholz, von Oberstsko nach Posen, Kahn 297, Erdm. Krahn, leer, von Obornik nach Biedrusko, Kahn 173, Jul. Mendel, Kiefern-scheitholz, von Stobnica nach Posen.
Schwerin a. B.
15. Mai: Kahn 2359, Bernh. Diefse, Mauersteine, von Schwerin nach Reilschen, Zille 17414, Karl Drefener, Roaks, von Stettin nach Birnbaum, Zille 16784, Friedr. Tornoff, Steinkohlen, von Stettin nach Lauske, Kahn 1440, Karl Mattheus, Kahn 3794, Heinrich Zep, Kahn 3671, Wilhelm Zep, Thon, von Halle nach Posen, Kahn 2902, Julius Bogt, Steinkohlen, von Stettin nach Obornik, Kahn 5581, Ferd. Bohl, Karstöffeln, von Birnbaum nach Küstrin, Kahn 2408, Heinrich Kroll, Kahn 2865, Gottl. Hoffmann, Güter, von Stettin nach Posen.
16. Mai: Zille 17040, Aug. Lehmburg, Steinkohlen, von Stettin nach Birnbaum, Zille 15263, Ferd. Weiland, Kartoffeln, von Birnbaum nach Küstrin, Kahn 7138, Gustav Lehmann, Kahn 2026, Karl Golsch, Spiritus, von Posen nach Hamburg, Kahn 4783, Jul. Zeidler, Kahn 3024, Friedr. Schneider, Weizen, von Weisern nach Stettin, 17 Flöße Eichen und Kiefern, Strzyzowal, von Neustadt nach Stettin.
17. Mai: Kahn 3819, Wilh. Liedemeyer, Schaalholz, von Oberstsko nach Berlin, Zille 17077, Christ. Köhler, Zille 16970, Karl Möser, Bretter, von Oberstsko nach Berlin, Kahn 1155, Ludwig Martins, Dachsteine, von Zirke nach Driesen, Kahn 587, August Günther, Eichenmusholz, von Driesen nach Birnbaum.
18. Mai: Zille 14323, Dan. Ukert, Faschinen, von Popowo nach Londsberg, Kahn 4027, Gust. Tschache, Kahn 214, Ferd. Berger, Spiritus, von Posen nach Hamburg, Kahn 4906, Ludw. Lamprecht, Spiritus, von Birnbaum nach Berlin.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 22. bis 23. Mai, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Friedrich Schönberg, I 16971, leer, von Berlin nach Bromberg. Karl Schönberg, I 17337, leer, von Berlin nach Bromberg. Karl Blantenburg, I 17156, kief. Bretter, von Schulitz nach Berlin. Wilhelm Kersin, I 17104, kief. Bretter, von Schulitz nach Berlin. Robert Doepper, I 14589, Birken-Bohlen, von Schulitz nach Berlin. Michael Sominski, V 581, leer, von Berlin nach Graudenz. Wilhelm Schiemann, I 17080, leer, von Berlin nach Graudenz. Albert Stein, I 16664, leer, von Berlin nach Graudenz.

Holzflößerei an der 2. Schleuse.

Von der Weichsel: Tour Nr. 38 und 39, Bumke u. Co. Bromberg, sind abgeschlossen; gegenw. schließt:

Von der Oberbrabe: Tour Nr. 32, Sieg Rittel für Stengel-Zandersdorf.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Mai Morgens 0,72 Meter.
" " 24. " Mittags 0,72 "